

Ebenso konnte *qui* für *que* stehen, so wie im Leidener Kodex selbst nur zwei/drei Seiten früher²⁰⁹: *mulier qui*. Auf diese Weise ergibt sich mit Hilfe der einzig zwingenden Konjektur *tali* ein durchaus brauchbarer Text:

De tali vero et convenit singula<s> de terras istas qui si<c> adveniunt: ut leodis qui patri nostro fuerunt consuetudinem quam habuerunt de hac re intra se debeant.

Das lässt sich auf zweierlei Weise übersetzen²¹⁰:

(*leodis* im Nominativ wie *leodes*)

Über solches kam man aber auch überein, (nämlich) einzeln über diese Ländereien, die so (erblich) zufallen: dass die Leudes, die unserem Vater angehörten, die gewohnten Pflichten, die sie diesbezüglich hatten, unter sich schulden.

(*leodis* im Dativ, der in der Regel *leodibus* dekliniert würde und so auch in Edictus c. 2 dekliniert wurde, von der Decretio Childeberts II. aber *leudis/leodis* dekliniert wird²¹¹)

Über solches kam man aber auch überein, (nämlich) einzeln über diese Ländereien, die so (erblich) zufallen: dass sie den Leudes, die unserem Vater angehörten, die gewohnten Pflichten, die diese diesbezüglich hatten, in sich schulden.

Leider bleibt unklar, worin die *consuetudo* der Leudes Chlothars bestand. Der Begriff dürfte, da mit *debeant* kombiniert, Lasten und

ter STOTZ, Handbuch zur lateinischen Sprache des Mittelalters 3: Lautlehre (Handbuch der Altertumswissenschaft 2/5/3, 1996) S. 195 f. mit Anm. 190 (VII § 161.2).

209) Capitula legi Salicae addita III 98 und 100, MGH LL nat. Germ. 4/1 S. 255 f.; über das Phänomen STOTZ, Handbuch (wie Anm. 208) 4: Formenlehre, Syntax und Stilistik (Handbuch ... 2/5/4, 1998) S. 130 f. (VIII § 64.1).

210) Dagegen müsste, wer *qui* als personales Subjekt des Satzes verstehen möchte, zwischen *ad* und *veniunt* ein Objekt wie *eas* ergänzen gemäß der Erbrechtsbestimmung der Decretio Childeberts II. (c. 1): *ut nepotes ex filio vel filia ... ad aviaticas res ... sic venirent* etc., MGH Capit. 1 S. 15, ECKHARDT, Die Decretio Childeberti (wie Anm. 82) S. 28 f.

211) Decretio c. 2: *una cum leudis nostris* (A, *leodus* D, *leodis* K, *leodos* E). Von den bei ECKHARDT, Die Decretio Childeberti (wie Anm. 82) S. 30 f. vermerkten Varianten endet keine einzige mit *-bus* (*laudis* Leiden Voss. Lat. Q. 119); Edictus c. 2: *omnibus leodibus nostris* oben S. 48.